

## ZERTIFIKATSKURS

### „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“

Einreichung Sozialmarie 2018; Projektinformation (30a) bezugnehmend auf die Beurteilungskriterien

#### 1. Innovation in der Projektidee - Neuheit

Der zweisemestrige Zertifikatskurs „Bildungswissenschaftliche Grundlagen für Lehrkräfte mit Fluchthintergrund“ ist das einzige ECTS-basierte Studienangebot für geflüchtete Lehrkräfte in Österreich und ist damit einzigartig und richtungsweisend. Andere Angebote bereiten oftmals auf ein Studium vor oder beinhalten Sprachkurse oder Zusatzangebote, wohingegen der hier entwickelte Kurs tatsächlich im Quellberuf nachqualifiziert und insgesamt universitär mit 40 ECTS-Punkten akkreditiert ist. Der Kurs richtet sich an geflüchtete Lehrkräfte, welche bereits ein einschlägiges Studium in ihrem Herkunftsland abgeschlossen und Unterrichtserfahrung in der Sekundarstufe gesammelt haben. Die Absolvent\*innen erhalten dadurch die Möglichkeit des Wiedereinstiegs in ihren Quellberuf in Österreich. In die Entwicklung des Zertifikatskurses wurden drei geflüchtete Lehrpersonen im Sinne partizipativer Forschung eingebunden. Das Projekt ist durch seine gesamte Anlage richtungsweisend hinsichtlich der Inklusion von Menschen mit Fluchthintergrund in den Arbeitsmarkt. Der Zertifikatskurs steht in enger Kooperation mit dem EU-Projekt CORE, dem Stadtschulrat für Wien, dem Zertifikatskurs „DaZ/DaF unterrichten“ und dem AMS für Wien und Niederösterreich. Durch die Vernetzung mit vielen engagierten Institutionen, konnten bereichernde Synergien geschaffen werden, die als Vorbild für eine ressourcenschonende und nachhaltige Entwicklung gesehen werden können. Weiters steht das Team zur Verbesserung und Weiterentwicklung auch in internationalem Austausch. Auch hier zeigt sich wie richtungsweisend die partizipative Gestaltung und der Fokus auf die Rückführung in den Quellberuf ist.

#### 2. Innovation im Zugang zur Zielgruppe - Beteiligung

Die Idee: Wir identifizieren hochqualifizierte Lehrpersonen, an österreichischen Schulen gibt es Bedarf. Zwei Puzzlesteine, die zueinander passen. Erste Kontaktaufnahme mit NGOs, snowballing, um in Kontakt mit Lehrpersonen zu treten. Gemeinsame Erarbeitung von Wünschen und konkreten Bedarfen. In die Entwicklung des Zertifikatskurses wurden drei geflüchtete Lehrpersonen im Sinne partizipativer Forschung eingebunden. Über 100 Interessent\*innen kamen zur ersten Informationsveranstaltung im Juni 2017; daraus folgten ca. 70 konkrete Bewerbungen. Im September 2017 starteten 23 geflüchtete Lehrkräfte, davon 11 Frauen und 12 Männer, mit dem Zertifikatskurs. Die Teilnehmer\*innen sind zwischen 25 und 48 Jahren alt und kommen aus Syrien, Iran, Irak, Tschetschenien sowie Tadschikistan. Ein Großteil der Teilnehmer\*innen spricht Arabisch als Muttersprache, einige Farsi und Kurdisch sowie Tschetschenisch und Tadschikisch. In ihren Herkunftsländern unterrichteten sie Mathematik, Physik, Informatik, Elektrotechnik, Biologie, Geschichte, Englisch, Russisch sowie auch Sport und Kunst. Neben der Theorie haben die Teilnehmer\*innen auch ein dreiteiliges Unterrichtspraktikum an Wiener Pflichtschulen zu absolvieren, das von Hospitation des Unterrichts überleitet zum Unterrichten einzelner Unterrichtssequenzen und bis hin zum selbstständigen Abhalten ganzer Unterrichtsstunden führt. Durch diesen Prozess werden die

Teilnehmer\*innen sehr intensiv von ihrer/m Mentor\*in begleitet. Mittlerweile ist fast ein Semester geschafft! Derzeit befinden sich die 23 Teilnehmer\*innen im Modul 5 „Inklusive Pädagogik und Vielfalt“, sowie parallel dazu in der zweiten Phase des Unterrichtspraktikums. Das heißt sie sind schon dabei, einzelne Sequenzen der Unterrichtsstunde selbst zu unterrichten und haben schon viel Erfahrung in den Partnerschulen gesammelt. Das bietet die Möglichkeit die Erlebnisse der Praxis laufend mit der gelernten Theorie rückzukoppeln. Außerdem bietet es einen Einblick dahingehend, was es heißt Lehrer\*in in Österreich zu sein. Zusätzlich zu der Theorie und dem Unterrichtspraktikum absolvieren alle Teilnehmer\*innen zweimal wöchentlich einen C1 Sprachkurs am Sprachenzentrum der Universität Wien, der sie insbesondere beim Erlernen der fachdidaktischen Begriffe unterstützt.

### **3. Innovation in der Umsetzung - Wirksamkeit**

In der Entstehungsphase beschäftigte sich die Vorstufe des Projekts mit der partizipativen Erfassung der (Aus-)Bildungshintergründe und dem aktuellen Bedarf von Lehrer\*innen mit Fluchthintergrund. Daraus entwickelte das Team eine konkrete praxisrelevante Pilot-Maßnahme in Form eines zweisemestrigen Zertifikatskurses. Um ein ECTS-basiertes Studienangebot an der Universität Wien anzubieten, wurde ein formales Weiterbildungsprogramm mit 40 ECTS eingerichtet. Ausgewählte Teilnehmer\*innen werden beim Zertifikatskurs für den Berufseinstieg in österreichische Schulen der Sekundar- und/oder der Oberstufe nachqualifiziert. Die Inhalte orientieren sich an den „Allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen“ der Lehramtsstudien der Universität Wien, beinhalten der Zielgruppe entsprechend jedoch Adaptionen. Zusätzlich sind begleitende Praktika zu absolvieren, um so einen tiefgreifenden Einblick in die Unterrichtspraxis in Österreich zu gewinnen. Dieser Zertifikatskurs bietet daher gleichzeitig die Nachqualifizierung für den österreichischen Arbeitsmarkt, die Anhebung des deutschen Sprachniveaus auf C1 und die direkte Inklusion der geflüchteten Lehrkräfte in Schulen. Der zweisemestrige Zertifikatskurs endet mit 29. Juni 2018. Nach Absolvierung des Kurses können die Absolvent\*innen sich für eine Anstellung unter Sondervertrag an Schulen in Wien bewerben. Nach Absolvierung des Studiums für ein zweites Unterrichtsfache (so wie es das reguläre Lehramtsstudium bedingt) ist auch eine Anstellung mit regulärem Lehrvertrag möglich. Der Bedarf an Nachqualifizierung von geflüchteten Lehrkräften ist weiterhin hoch. Es gibt bereits viele Interessent\*innen für einen zweiten Durchgang; ein weiterer Durchgang wäre vorbehaltlich der Finanzierung im Wintersemester 2018 möglich.

### **4. Innovation in der Außenwirkung - Beispielwirkung**

Die Finanzierung erfolgt durch das BM für Europa, Integration und Äußeres. Außerdem steht der Zertifikatskurs in enger Kooperation<sup>1</sup> mit dem EU-Projekt CORE, dem Stadtschulrat für Wien, dem Zertifikatskurs „DaZ/DaF unterrichten“ und dem AMS für Wien und Niederösterreich. Durch die Vernetzung mit vielen engagierten Institutionen, konnten bereichernde Synergien geschaffen werden, die als Vorbild für eine ressourcenschonende und nachhaltige Entwicklung gesehen werden können. Weiters steht das Team zur Verbesserung und Weiterentwicklung auch in internationalem Austausch. Auch hier zeigt sich wie richtungsweisend die partizipative Gestaltung und der Fokus auf die Rückführung in den Quellberuf ist.

---

<sup>1</sup> Hinsichtlich der Beispielwirkung gibt es eine starke Überschneidung mit einem Aspekt in Beurteilungskriterium 1.